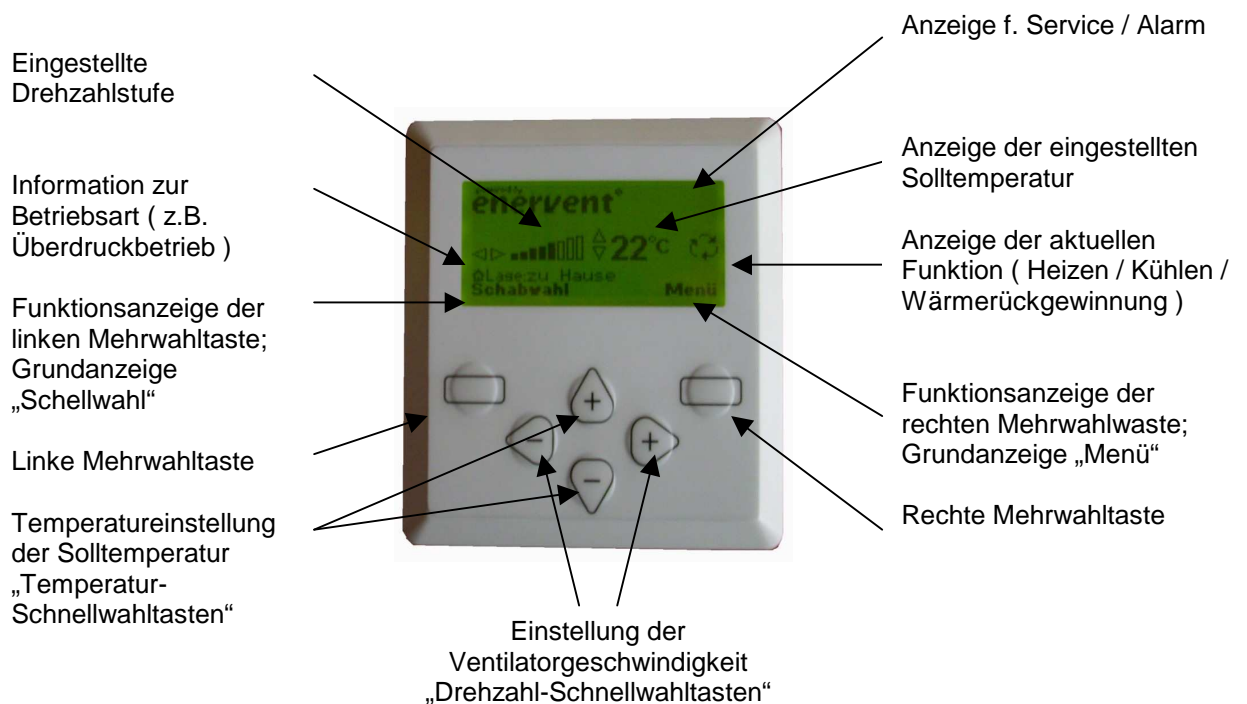


1. EDA-Steuerpaneel – Bedienungsanleitung

1.1. DISPLAY



Eingestellte Drehzahlstufe

Die verdunkelten Säulen zeigen welche Geschwindigkeit derzeit eingestellt ist. Wenn die Gebläse in dem Stoßlüftungsbetrieb sind, zeigt das Display die Stoßlüftung, sonst die Grundeinstellung. Je mehr Säulen dunkel eingefärbt sind desto höher Drehzahl der Ventilatoren.

Wenn für die Zu- und Abluftgebläse in den Einstellungen eine Geschwindigkeitsdifferenz eingestellt ist, verringert der Anzahl der Säulen mit derselben Differenz. Es können max. 8 St. sein, wenn die Gebläse keine Geschwindigkeitsdifferenz haben.

Eingestellte Solltemperatur

Hier wird die gewählte Temperatureinstellung gezeigt. Sie ist entweder die Abluft- oder die Raumluftwert, wenn in dem Steuerpaneel ein Raumtemperaturfühler installiert ist.

Funktionsanzeige

Das Symbol zeigt den Betrieb des Gerätes.



Das Gerät kühlt mit der Wärmepumpe.



Das Gerät benutzt nur die Wärmerückgewinnung



Das Gerät heizt mit der Wärmepumpe

Information zur Betriebsart

Diese Anzeige zeigt weitere Informationen in welchem Betrieb das Gerät ist. Das Gerät kann in einer von folgenden Zuständen sein:

Zu Hause "Grundeinstellung", / Abwesend / Lange Abwesend / Stoßlüftung (°C oder %RH oder CO₂) / Überdruck /
Max. Heizung oder Kühlung / Dunstabzugshaube / Zentralstaubsauger /
Sommernachtkühlen.

Das Gerät schaltet diese Betriebsmöglichkeiten automatisch, wenn Sie im Servicemenü aktiviert, oder durch den Benutzer in der Schnellwahl eine dieser Betriebsarten gewünscht wurde.

Fehl / Servicealarm

Das Symbol wird gezeigt, wenn die Gerätesteuerung einen Fehler im Betrieb festgestellt hat oder das Gerät gewartet werden muß (z.B. Filterwechsel).

10.2 Wahltasten

Schnellwahltasten für Drehzahl

Den Pfeil rechts (+) drücken die Drehzahl zu erhöhen

Den Pfeil links (-) drücken die Drehzahl zu senken.

Die eingestellte Drehzahl bleibt so lange aktiv, bis Sie vom Benutzer wieder auf den Ausgangswert zurückgestellt wird. Während die Tasten gedrückt werden, erscheint über den Balken eine digitale Anzeige, wie die Drehzahl (in %) verändert wird.

Schnellwahltasten für Temperatureinstellung

Den Pfeil nach oben (+) drücken die Temperatur zu erhöhen

Den Pfeil nach unten (-) drücken die Temperatur zu senken.

Die eingestellte Temperatur bleibt so lange aktiv, bis Sie vom Benutzer wieder auf den Ausgangswert zurückgestellt wird. Während die Tasten gedrückt werden, erscheint über der Temperaturanzeige eine weitere Anzeige, wie der Temperaturwert verändert wird.

Linke Mehrwahltaste

Durch Drücken der linken Mehrwahltaste wird das Schnellwahlmenü angezeigt.

Der Benutzer kann hier aus einer Reihe von Menüs auswählen, welche dann für eine bestimmte Zeit oder bis zum Erreichen eines Sollwertes vom Gerät gefahren werden.

Diese **Schnellfunktionen** sind:

Überdruck/Unterdruck

Stoßlüftung

Max. Heizung oder Kühlung

Sommernachtkühlung

Abwesenheit / lange Abwesenheit

Alle diese Menüs bzw. Funktionen müssen vorher im Servicemenü aktiviert und eingestellt werden.

Rechte Mehrwahltaste

Über die rechte Mehrwahltaste gelangt man in das Hauptmenü.

In dem Hauptmenü können Sie:

Die Alarme lesen und Quittieren,

Die Datum und Zeit einstellen. Bitte beachten! Das Jahr soll auch eingestellt werden!

Die Messwerte von Temperaturen und Feuchtigkeit lesen.

Die Zeitprogramme in Wochen- und Jahrbetrieb einstellen.

Die Gerätedaten lesen.

Mit Kennwort das "Einstellungen-Menü" aktivieren. (Service-Ebene)

Tastenschloss

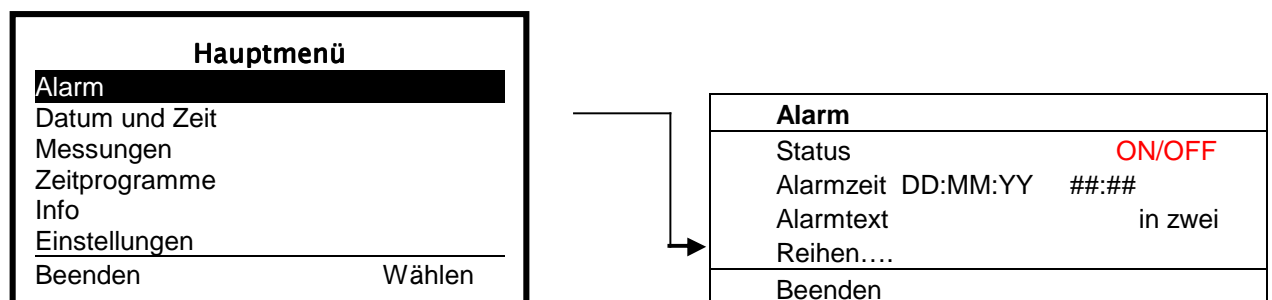
Die Tasten können durch den Benutzer gesperrt werden. Dann können keine Veränderungen der Betriebseinstellungen vorgenommen werden.

Man aktiviert die Tastensperre in dem man zuerst die Schnellwahltaste und sofort anschließend die Temperatureinstelltaste nach oben (+) drückt.

Die Tastensperre wird auf gleiche Weise aufgehoben.

11 EDA HAUPTMENÜ

11.1 ALARM



Alle Alarme und Störungen werden in diesem Menü angezeigt. Die letzten 20 Meldungen sind gespeichert.

1. Zeile: Alarmstatus
2. Zeile: Alarmzeitpunkt
3. und 4. Zeile: Alarmtext (Informationen zum Alarm)

Zu jedem Alarm gibt es 3 Status:

Alarm ON: z.B. sinkt die Ablufttemperatur unter den eingestellten Grenzwert, zeigt der Alarmstatus ON.

Alarm Quittiert und ON: Alarm wird quittiert ist aber noch gültig

Alarm OFF: z.B. steigt die Ablufttemperatur wieder über den eingestellten Grenzwert, wird der Alarm selbständig aufgehoben, bleibt jedoch in der Alarmliste gespeichert.

Es gibt zwei Alarmklassen: **A** und **B**.

Alarmklasse A: Gerät wird gestoppt.

Alarmklasse B: Alarm wird angezeigt, das Gerät wird nicht gestoppt (z.B. Filteranzeige).

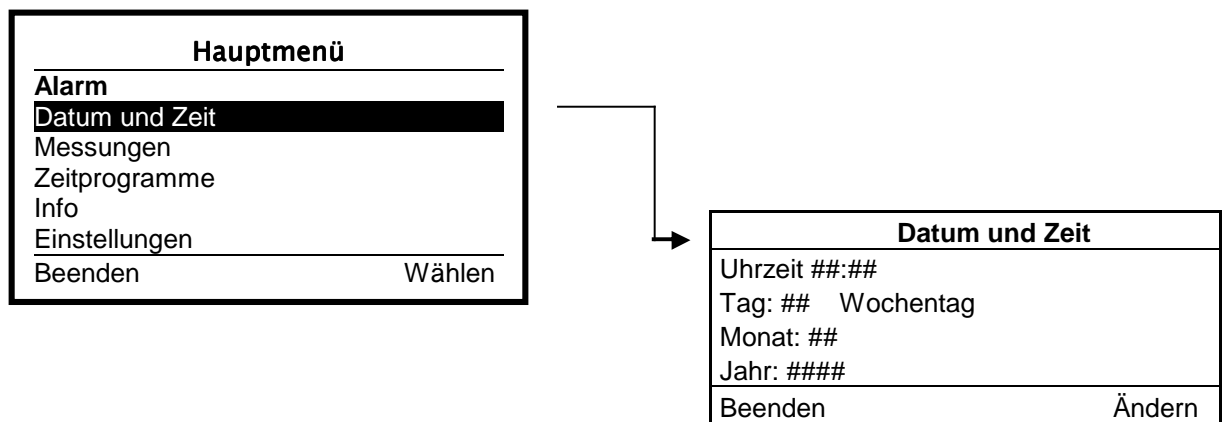
Abhängig von der Alarmklasse B kann das Gerät im Sicherheitsbetrieb (d.h. Zuluft aus, Abluft min.) laufen.

Alarmliste

Alarm-Auslöser	Alarm-klasse	Alarmtext Zeile 1	Alarmtext Zeile 2	Grenzwert	Auslösezeit	BEACHTEN!
TE10 Untergrenze Zuluftfühler	B	Zuluft zu kalt		10 °C	10 min	Sicherheitsbetrieb
TE10 Obergrenze Zuluftfühler	A	Zuluft zu heiß		55°C	2 Sek.	Alarm quittieren
TE20 Obergrenze Raumfühler	A	Raumluft zu heiß		55°C	2 Sek.	Optional Alarm quittieren

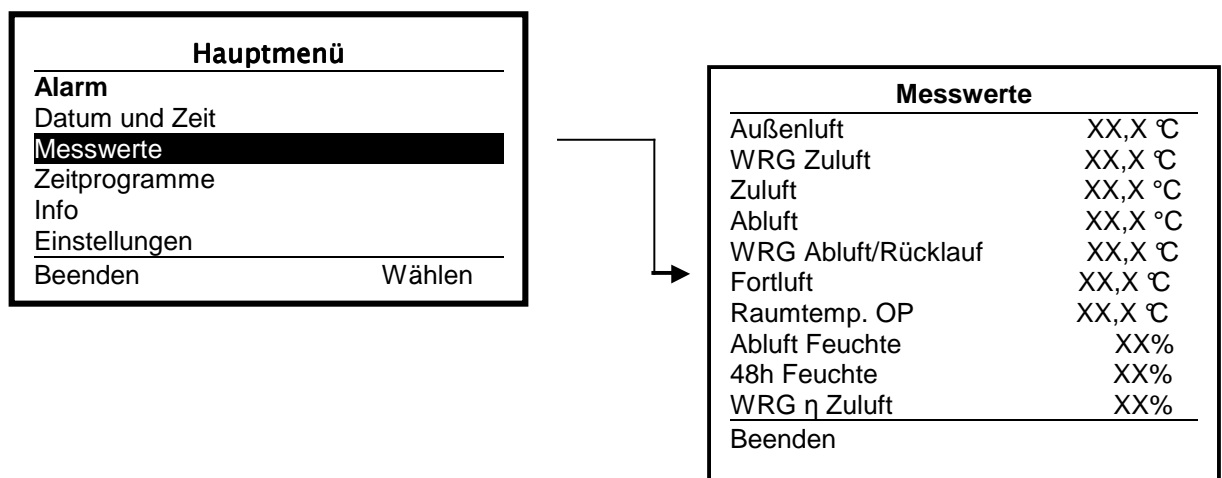
TE30 Untergrenze Ablufffühler	B	Abluft zu kalt		15°C	10 min	Sicherheitsbetrieb
TE30 Obergrenze Ablufffühler	A	Abluft zu heiß		55°C	2 Sek.	Alarm quittieren
Kontakt NOTAUS	A	Externer Kontakt	hat abgeschaltet		0sek	Wenn externe Notstop, DI Eingabe ON. Alarm quittieren
Brandmelde-anlage	A	Externer Kontakt	Brandschutz		0sek	Wenn externe Brandgefahr, DI Eingabe ON. Alarm quittieren
Wartung	B	Wartung	Filterkontrolle		6 Mon	
Zuluft filter	B	Filteralarm	Zuluft filter		10 min	Optional, quittieren
Ablufffilter	B	Filteralarm	Ablufffilter		10 min	Optional, quittieren

11.2 DATUM UND ZEIT



Mit der rechten Mehrwahltaste wählt man das Menü an: Änderungen an der Uhrzeit, Datum, Monat und Jahr mit der rechten Mehrwahltaste und den „+ „ – „-„ Tasten und bestätigen. Der Wochentag wird automatisch gezeigt. Beenden des Menüs über die linke Mehrwahltaste.

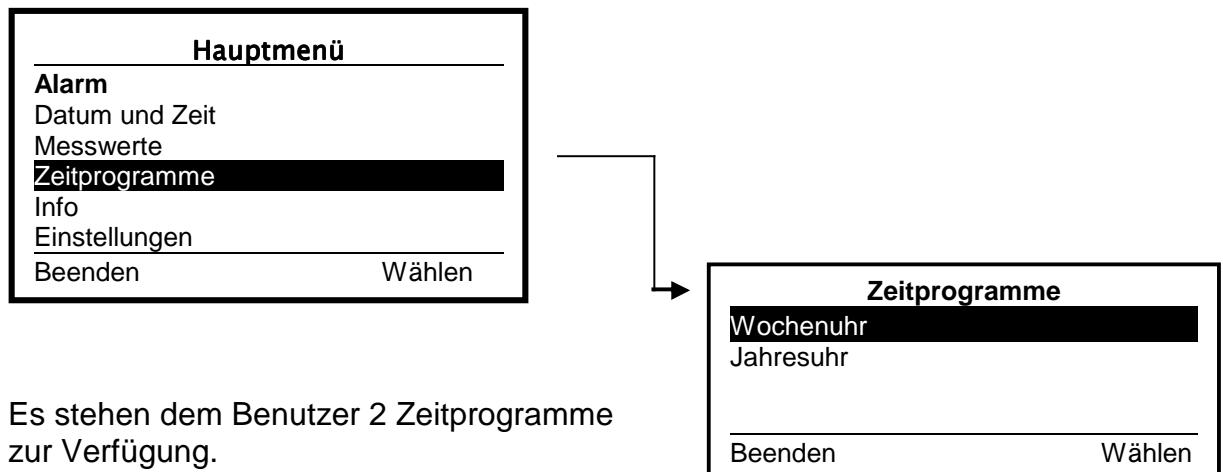
11.2 MESSWERTE



In diesem Menü werden Temperatur- Feuchte- und CO₂- Messwerte zur Information angezeigt. Externe CO₂ und RH-Fühler sind optional. Diese werden nur bei aktivem Anschluß angezeigt.

Fühleranordnung im Anlageschema

11.3 ZEITPROGRAMME



Es stehen dem Benutzer 2 Zeitprogramme zur Verfügung.

WOCHENUHR

Wochenuhr	
Zeitprogramm 1	
Ein: ##:## - ##:##	
Mo Di Mi Do Fr Sa So	
Vorgang: Hier wählen	
Beenden	Ändern

JAHRESUHR

Jahresuhr	
Zeitprogramm 1	
Beg: Ta.Mo.Jahr Stunden: Minuten	
Beend.: Ta.Mo.Jahr Stunden: Minuten	
Vorgang: Hier wählen	
Beenden	Ändern

In dem Zeitprogrammdisplay werden die Wochen- und Jahresuhr Programme eingestellt. Für die Wochenuhr gibt es 20 verschiedene Zeitprogrammreihen wo die Anfangs- und Endezeiten, Stunden und Minuten, eingestellt können. In der Liste wird die Funktion gewählt, die unter dem gewählten Zeitraum durchgeführt wird.

Für die Jahresuhr gibt es 5 Zeitprogrammreihen, wo die Anfangs- und Endezeiten, Monat, Jahr und Uhrzeit, Stunden, Minuten eingestellt können. In der Liste wird die Funktion gewählt, die unter dem gewählten Zeitraum durchgeführt wird.

Die Zeitprogrammfunktionen:

Drehzahl 1 – 8.

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Gerätegeschwindigkeiten ist bedingt durch die Gebläse Einstellungen in der Grundgeschwindigkeit. Wenn in der Grundeinstellungen TF und PF Geschwindigkeiten gleich sind, stehen zur Verfügung 8 Geschwindigkeiten. Wenn der Unterschied 1 ist, dann 7 Geschwindigkeiten usw.

Abwesend. Das Gerät wird in Abwesend Betrieb gestellt.

Lange abwesend. Das Gerät wird in lange Abwesend Betrieb gestellt.

Max Heizung. Die Maximum Heizung wird eingestellt, bleibt bis das Zeitprogramm beendet wird oder bis der eingestellte Wert erreicht ist.

Max Kühlung. Die Maximum Kühlung wird eingestellt, Funktion wie Max Heizung.

Heizungssperre. Die Wärmepumpeheizung wird gesperrt

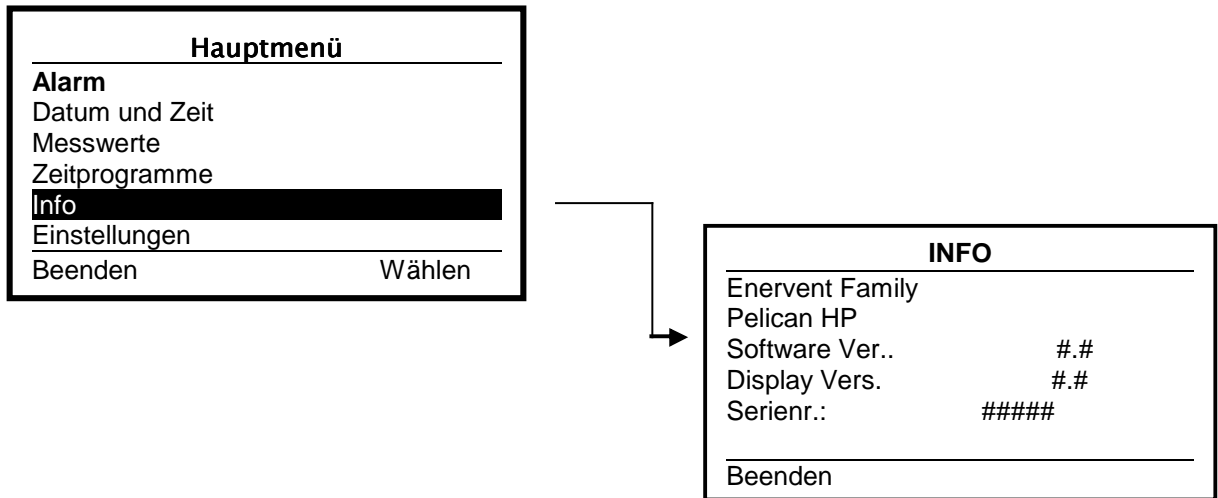
Kühlungssperre. Die Wärmepumpe Kühlung wird gesperrt

Temperatursenkung. Der Temperatureinstellwert wird mit dem in den Einstellungen angegebenen Wert gesenkt.

Zeitrelais. Die zeitgesteuerte Relais (DO2) wird für die gewählte Zeit aktiviert.

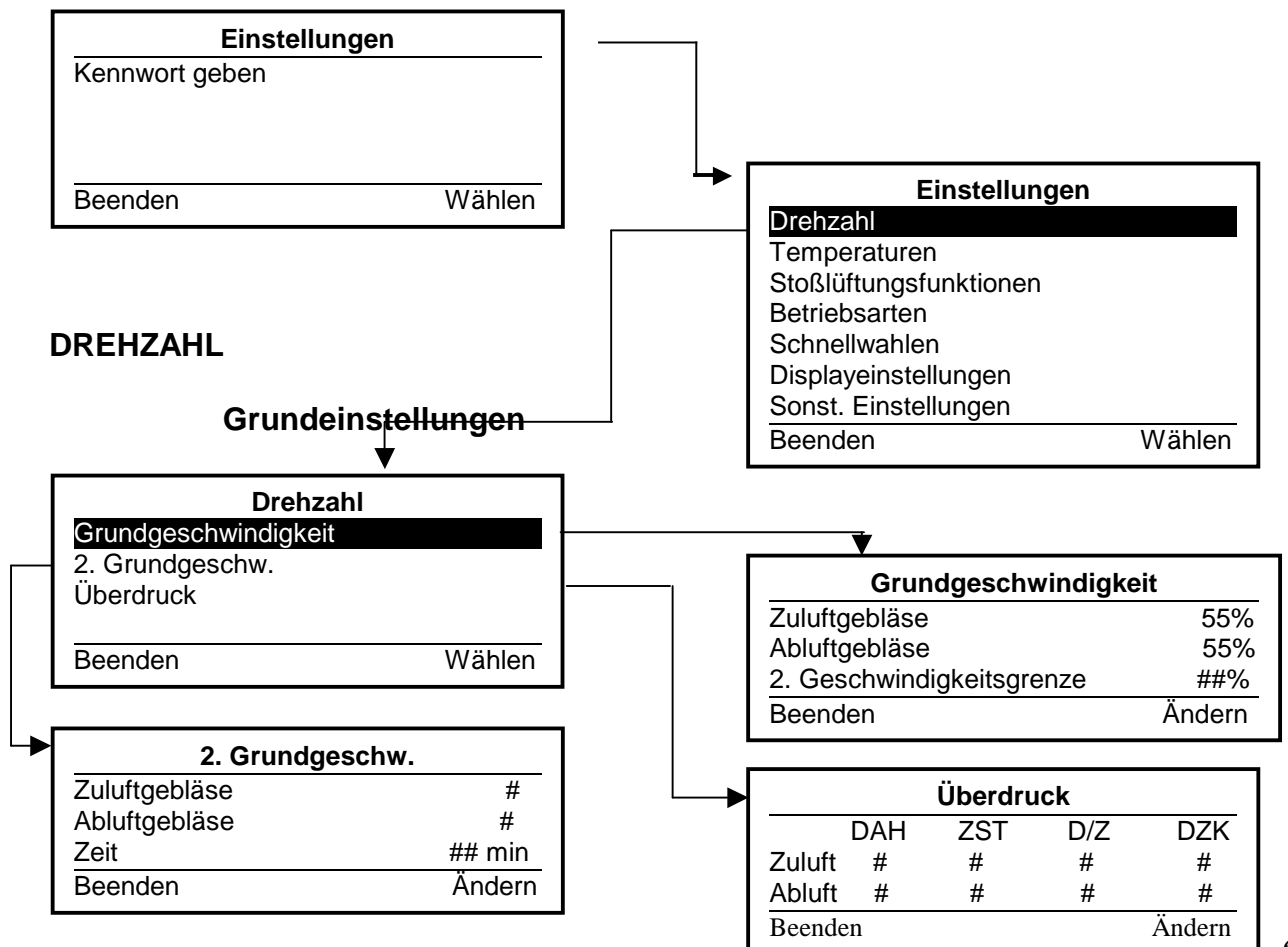
11.4 INFO

Hier kann der Benutzer gerätespezifische Daten auslesen.



11.5 EINSTELLUNGEN

Zugang zum Servicemenü. Hier werden z.B. bei der Inbetriebnahme die Gebläsegeschwindigkeiten voreingestellt, die verschiedenen Schnellwahlmenüs aktiviert und eingestellt. uvm. Kennwort 6143.



Hier werden die Grundeinstellungen für die Zu- und Abluftmenge vorgenommen, wie sie in der Planung ermittelt wurden. Sie können unabhängig von einander eingestellt werden.

Diese 2. Grundgeschwindigkeit wird aktiviert über einen externen potentialfreien Kontakt. Sie kann als Überdruck, Unterdruck oder zu Anhebung des Luftwechsels genutzt werden.

Die Laufzeit ist zwischen 1 und 30 Min. programmierbar.

Diese Funktion ist vor allem für Industriegeräte über 1000 m³/h entwickelt worden, die auch über diese Regelung gesteuert werden.

Weiters stehen 4 frei programmierbare Überdruckfunktionen zur Verfügung. Aktivierung über potentialfreien Kontakt.

DAH = Dunstabzugshaube ein; z.B. Abluft 3, Zuluft 5

ZST = Zentralstaubsauger ein; z.B. Abluft 3, Zuluft 5

D/Z = Dunstabzugshaube und Zentralstaubsauger / Überdruck und Dunstabzugshaube / Überdruck und Zentralstaubsauger ein gleichzeitig; z.B. Abluft 3, Zuluft 6

DZK = Überdruck, Dunstabzugshaube und Zentralstaubsauger alle drei ein gleichzeitig; z.B. Abluft 3, Zuluft 7

TEMPERATUREINSTELLUNGEN

Temperatureinstellungen	
Ablufttemp.:	##.# °C
Zulufttemp.:	##.# °C
Temp. Regelungsweise	
Sollwert:	##.# °C
Zuluft min:	##.# °C
Zuluft max:	##.# °C
SP1	checkbox
SP2	checkbox
SP3	checkbox
SP4	checkbox
SP5	checkbox
Temp.-Fühler 1	checkbox
Temp.-Fühler 2	checkbox
Temp.-Fühler 3	checkbox
Beenden	Ändern

Ablufttemp. Ist-Wert der Gesamtablufttemperatur am Gerät.
Optional Ist-Wert der Raumtemperatur, wenn ein externer Raumtemperaturfühler angeschlossen ist.

Zulufttemp.: Ist-Wert der Zulufttemperatur am Gerät.

Beide Werte sind nicht einstellbar.

Temp.Regelungsweise: Standardeinstellung ist = Abluft
Weitere Einstellungsmöglichkeit = Zuluft
Optionale Einstellungsmöglichkeit = Raum,

bei Anschluss eines externen Raumfühlers.

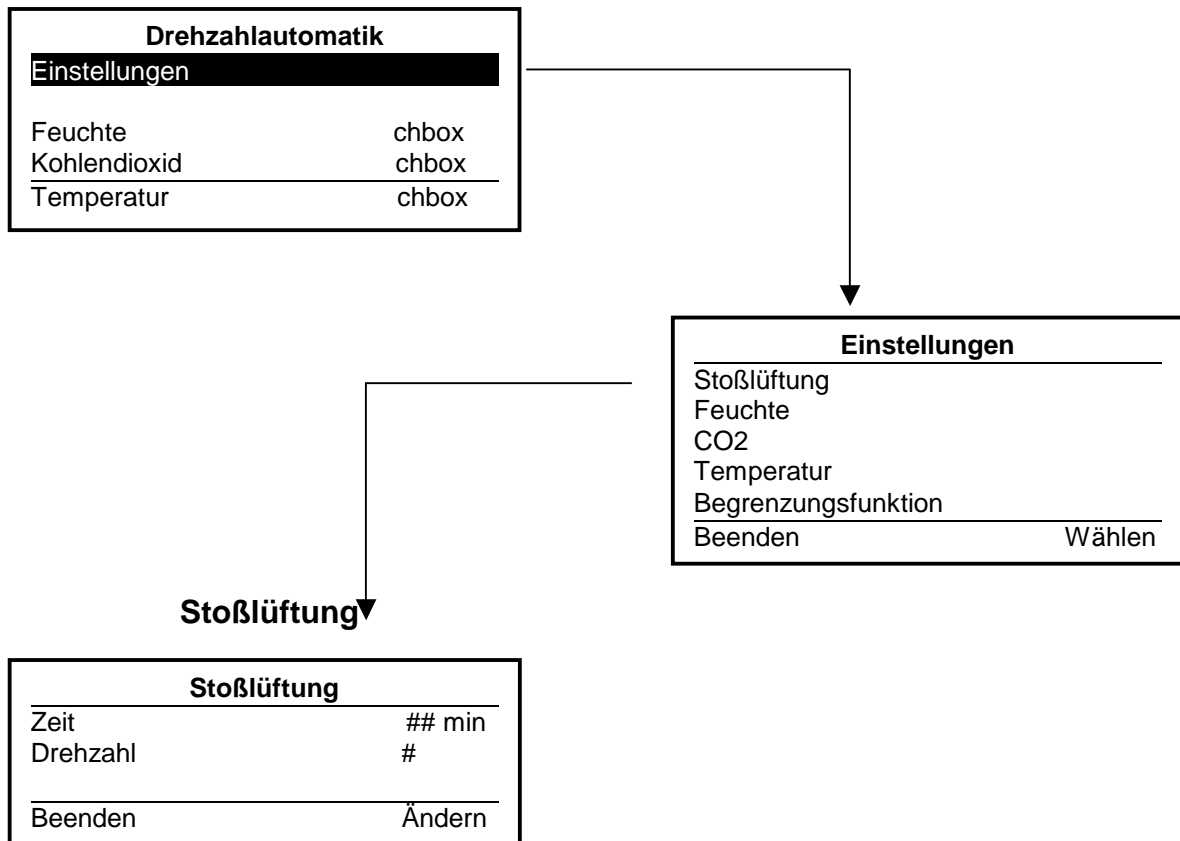
- Sollwert:** Nach diesem Sollwert regelt sich das Gerät selbstständig. Einstellungsgenauigkeit 1/10 Grad. Dieser Wert kann mit + oder – Taste in 1 Grad Schritten schnell verändert werden.
- Zuluft min.:** Minimale Zulufttemperatur (TE10), Werkseinstellung +10 Grad. Beim Unterschreiten Sicherheitsbetrieb.
- Zuluft max.:** Maximale Zulufttemperatur (TE10), Werkseinstellung +55 Grad. Beim Überschreiten schaltet das Gerät ab.
- SP1 – SP5** Steuerpaneele 1 bis 5. Hier wird das Steuerpaneel gewählt, an welchem die Raumtemperaturregelung (externer Raumfühler notwendig) angeschlossen ist. *In der Regel wird die Anlage mit einem Steuerpaneel betrieben.* Werden mehrere Raumfühler angeschlossen und ausgewählt, wird der Mittelwert genommen.
- Temp. Fühler 1 – 3** Optional können weitere Temperaturfühler aktiviert werden. Bei mehreren Fühlern wird der Mittelwert genommen. *In erster Linie ist diese Möglichkeit der Regelung für Großgeräte (Industrie) gedacht.*

DREHZAHLAUTOMATIK

In diesem Menü können automatische Stoßlüftungseinstellungen vorgenommen werden. Diese müssen einzeln aktiviert werden. Bei Überschreiten eines programmierbaren Grenzwertes wird das Programm je nach Einstellung aktiv. Bei Unterschreiten des jeweiligen Grenzwertes wieder zurückgestellt.

Drehzahlautomatik	
Einstellungen	
Feuchte	checkbox
Kohlendioxid	checkbox
Temperatur	checkbox
Beenden	Wählen

- Einstellungen** Nach der Aktivierung (checkbox = Checkbox) können Einstellungen vorgenommen werden.
- Feuchte** Aktivierung der Stoßlüftung nach Feuchte.
- Kohlendioxid** Aktivierung der Stoßlüftung nach CO₂ (optional) externe Fühler notwendig.
- Temperatur** Aktivierung der Stoßlüftung nach Temperatur.



Diese vorprogrammierte manuelle Stoßlüftungsfunktion wird über die EDA - Schnellwahltaste aktiviert. Einstellbar ist die Laufzeit und die erhöhte Drehzahl.

Feuchte

Feuchteregelung	
Funktion: Feste Grenze	
Feuchtegrenze:	## %
Drehzahl Max.:	#
RF P-Verhältnis:	## %
RF I-t:	## min
RF DZ:	## %
Reset t:	## min
Zurück	Ändern

Mit der Feuchtestoßlüftung wird versucht die Innenklimafeuchtigkeit zu reduzieren durch Lüftung zu erhöhen.

In der Abluft im Greenair HP ist als Standard ein Fühler der den Feuchtgehalt misst. Als Zubehör können zwei externe Feuchtefühler angeschlossen werden. Die Feuchtestoßlüftung kann ein- oder ausgeschaltet werden und die Funktionsweise der Feuchtestoßlüftung ist zu wählen.

Funktion: Feste Grenze oder 48h Durchschnitt. Der Betrieb mit der festen Grenze funktioniert am besten während der Heizungsperiode, wenn die Außenluft trocken ist. Im Sommer beim Benutzen der festen Grenze, kann die Situation vorkommen, dass die hohe

Außenluftfeuchtigkeit die Innenluftfeuchtigkeit erhöht und damit die Stoßlüftung startet. 48 h Durchschnittswert funktioniert auch in den Sommergehälden.

Feuchtegrenze: Beim Überschreiten die Feuchtegrenze, beginnt die Stoßlüftungsfunktion.

Maximum Effekt: Die Maximum Drehzahl der Stoßlüftung

Nachfolgende Werte und Regelungsgrößen sind werkseitige Einstellungen: Veränderungen beeinflussen den störungsfreien Betrieb:

RH P-Verhältnis: Der Verhältnisbereich der Feuchtestoßlüftung (P-Bereich). In dem Verhältnisbereich wird definiert welches Überschreiten des Feuchteniveaus die maximale Stoßlüftung verursacht. Ist der Verhältnisbereich z. B. 10 %, das 10 % Überschreiten der gewählten Grenze verursacht 100 % Stoßlüftung oder z.B. 3 Positionen, wenn die Geschwindigkeit 2 und die Max. Geschwindigkeit 5 ist.

RH I-t: Die Integrationszeit der Stoßlüftung. Der Term erhöht die Stoßlüftung mit dem Rhythmus (in Minuten) den die Integrationszeit bestimmt. Z.B. wenn der Verhältnisbereich 10 % ist, verursacht Der I-Term 100 % Stoßlüftung in der Integrationszeit, wenn der Wert 10 % über die Grenzwert ist.

RH DZ: Die Abweichungsbereich von den Feuchtegrenze (sog. tote Zone) wo keine Stoßlüftung geschieht.

Reset t: Der Regler hat die antiwindup Funktion, die den Integrationsterm bei Saturation der Regler steuert. Diese Funktion kann mit der Aufhebungszeit (Reset t) gesteuert werden, so dass die Erhöhung den antiwindup Sektor vermindert. **Bitte beachten!** Die Aufhebungszeit soll größer oder gleichgroß sein als die Integrationszeit, sonst fängt die I-Wert zu wachsen, wenn der Regler das Maximum erreicht.

CO₂-Stoßlüftung

CO ₂ -Regelung	
CO ₂ -Grenze:	### ppm
Drehzahl Max.:	#
CO ₂ P- Verhältnis:	### ppm
CO ₂ I-t:	## min
CO ₂ DZ:	## ppm
Reset t:	## min
Zurück	Ändern

Mit der CO₂ (Kohlendioxid) Stoßlüftung wird versucht die CO₂-Haltigkeit der Innenluft zu verringern durch die Lüftung zu erhöhen. Die CO₂ Fühler sind Zubehör und sie können zwei St. außerhalb des Gerätes angeschlossen werden.

CO₂ –Grenze: Beim Überschreiten des Grenzwertes beginnt die Stoßlüftung

Max. Effekt: Die Maximum Drehzahl der Stoßlüftung.

CO₂ P-Verhältnis: Der Verhältnisbereich der Kohlendioxidstoßlüftung (P-Bereich). In dem Verhältnisbereich wird definiert welches Überschreiten des CO₂ Niveaus die maximale Stoßlüftung verursacht. Ist der

Verhältnsbereich z. B 300 ppm, verursacht die 300 ppm Erhöhung über die gewählte Grenze 100 % Stoßlüftung oder z.B. 3 Positionen, wenn die Geschwindigkeit 2 und die Max. Geschwindigkeit 5 ist.

Nachfolgende Werte und Regelungsgrößen sind werkseitige Einstellungen: Veränderungen beeinflussen den störungsfreien Betrieb:

- CO₂ I-t: Die Integrationszeit der Stoßlüftung. Der Term erhöht die Stoßlüftung mit dem Rhythmus (in Minuten). Z.B. ist der Verhältnsbereich 300ppm, verursacht die I-Term 100% Stoßlüftung in der Integrationszeit, wenn der Wert 300ppm über den Grenzwert ist.
- CO₂ DZ: Die Abweichungsbereich von der CO₂ - Grenze (sog. tote Zone) wo keine Stoßlüftung geschieht.
- Reset t: Der Regler hat die antiwindup Funktion, die den Integrationsterm bei Saturation der Regler steuert. Diese Funktion kann mit der Aufhebungszeit (Reset t) gesteuert werden, so dass die Erhöhung den antiwindup Sektor vermindert.

Bitte beachten! Die Aufhebungszeit soll größer oder gleichgroß sein als die Integrationszeit, sonst fängt die I-Wert zu wachsen, wenn der Regler das Maximum erreicht.

Temperaturstoßlüftung

Temperaturregelung	
Drehzahl Max.:	#
T P-Verhältnis	#,#°C
T I-t:	## min
T DZ:	#,#°C
Reset t:	## min
Zurück	Ändern

Der Zweck der Temperaturstoßlüftung ist es kurzfristig die Leistung der Heizung bzw. Kühlung zu erhöhen.

- Drehzahl Max.: Die Maximum Stoßlüftungsdrehzahl.
- T P- Verhältnis: Der Verhältnsbereich der Temperaturstoßlüftung (P-Bereich). In dem Verhältnsbereich wird definiert welches Überschreiten des Temperaturniveaus die maximale Stoßlüftung verursacht. Ist der Verhältnsbereich z.B. 3.0 °C, verursacht 3,0°C Er höhung über die gewählte Grenze 100 % Stoßlüftung oder z.B. 3 Positionen, wenn die Geschwindigkeit 2 und die Max. Geschwindigkeit 5 ist. Dieselbe Stoßlüftung geschieht, wenn die Temperatur 3,0 °C unter dem Grenzwert ist.

Nachfolgende Werte und Regelungsgrößen sind werkseitige Einstellungen: Veränderungen beeinflussen den störungsfreien Betrieb:

- T I-t: Die Integrationszeit der Temperaturstoßlüftung. Der Term erhöht die Stoßlüftung mir dem Rhythmus (in Minuten). Z.B. ist der

Verhältnsbereich 3,0°C, verursacht die I-Term 100% Stoßlüftung in der Integrationszeit, wenn der Wert 3,0°C über oder unter dem Grenzwert ist.

T DZ: Die Abweichungsbereich von der CO₂ - Grenze (sog. tote Zone) in der keine Stoßlüftung geschieht.

Reset t: Der Regler hat die antiwindup Funktion, die den Integrationsterm bei Saturation der Regler steuert. Diese Funktion kann mit der Aufhebungszeit (Reset t) gesteuert werden, so dass die Erhöhung den antiwindup Sektor vermindert. **Bitte beachten!** Die Aufhebungszeit soll größer oder gleichgroß sein als die Integrationszeit, sonst fängt die I-Wert zu wachsen, wenn der Regler das Maximum erreicht.

Begrenzungsfunktion

Begrenzungsfunktion	
P-Verhältnis:	#,#°C
I-t:	## min
DZ:	#,#°C
Reset t:	## min
<hr/>	
Zurück Ändern	

Nachfolgende Werte und Regelungsgrößen sind werkseitige Einstellungen: Veränderungen beeinflussen den störungsfreien Betrieb:

Der Zweck der Begrenzungsfunktion ist die Drehzahl zu senken, wenn die Zulufttemperatur unter die Minimum Grenze senkt oder über die Maximum Grenze steigt.

P-Verhältnis: Die Bestätigung wird als Verhältnsbereich gegeben, der definiert, welcher Temperaturunterschied von der eingegeben Grenzwert die volle Senkung Der Drehzahl verursacht.

I-t: Die Integrationszeit der Begrenzungsfunktion. In der eingegebenen Integrationszeit addiert sich im dem I-Term auf die den Verhältnistransaktion und temperaturunterschied entsprechende Transaktion.

DZ: Die Abweichungsbereich von der Temperaturgrenze (sog. tote Zone) wo keine Stoßlüftung geschieht.

Reset t: Der Regler hat die antiwindup Funktion, die den Integrationsterm bei Saturation der Regler steuert. Diese Funktion kann mit der Aufhebungszeit (Reset t) gesteuert werden, so dass die Erhöhung den antiwindup Sektor vermindert.

Bitte beachten! Die Aufhebungszeit soll größer oder gleichgroß sein als die Integrationszeit, sonst fängt die I-Wert zu wachsen, wenn der Regler das Maximum erreicht.

BETRIEBSARTEN

Betriebsart	
Abwesend	
Lange abwesend	
WRG	
Beend.	Wählen

Es sind 2 Betriebsarten für Abwesenheitsbetrieb möglich.

Abwesend

Abwesend	
Drehzahl	#
Absenkung	## K
Heizung	chbox
Kühlung	chbox
Zurück	Ändern

Effekt Die gewünschte Drehzahl wird gewählt
Temperatur S. Die gewünschte Temperatursenkung wird gewählt
Heizung: Die Heizungssperre wird gewählt
Kühlung: Die Kühlungssperre wird gewählt

Lange abwesend

Lange abwesend	
Drehzahl	#
Absenkung	## K
Heizung	chbox
Kühlung	chbox
Zurück	Ändern

Effekt Die gewünschte Drehzahl wird gewählt
Temperatur S. Die gewünschte Temperatursenkung wird gewählt
Heizung: Die Heizungssperre wird gewählt
Kühlung: Die Kühlungssperre wird gewählt

WRG Frostschutz

WRG	
Frostschutz	chbox
Fortluft min:	## °C
Druckdif	## Pa
Zeit	## min
Zurück	Ändern

Der Frostschutz des Wärmetauschers der Greenair HP geschieht beim Bedarf in der Zeit zwischen 15.00-16.00 Uhr.

WRG Frostschutz: Durch wählen die WRG Frostschutz Automatik wird die Frostschutzautomatik erlaubt.
Diese Funktion ist aus Sicherheitsgründen eingebaut, da diese Geräte auch im skandinavischen Raum eingebaut werden und es hier zu Außentemperaturen unter -30 °C kommen kann.

*Nachfolgende Werte und Regelungsgrößen sind werkseitige Einstellungen:
Veränderungen beeinflussen den störungsfreien Betrieb:*

WRG Frostschutz.It: Außentemperatur, worunter die Automatik erlaubt ist.
WRG ΔA: Der Druckunterschied an der Abluftseite der WRG, den der Frostschutz verursacht (Zubehör)
WRG Verzögerung: Einschaltzeitverzögerung.

SCHNELLWAHL

Schnellwahl	
Überdruck	chbox
Stosslüftung	chbox
Abwesend	chbox
Lange abwesend	chbox
Max. Heiz./Kühl.	chbox
Sommernachtkühlung	chbox
Drehzahlautom	chbox
Temperaturautom	chbox
Min-Max:	##°C ##°C
Zurück	Ändern

In dieser Liste werden die gewünschten Schnellfunktionen aktiviert (chbox = Checkbox). Erst wenn diese Funktion hier aktiviert wurde, ist sie auch im Schnellwahlmenü (linke Mehrwahltaste an der EDA) verfügbar.

*Nachfolgende Werte und Regelungsgrößen sind werkseitige Einstellungen:
Veränderungen beeinflussen den störungsfreien Betrieb:*

Min-Max: Damit können die Minimal und Maximalwerte der Temperaturregelung am Paneel begrenzt werden

DISPLAEEINSTELLUNGEN

Displayeinstellungen	
Ständiges Hintergrund licht	chbox
Hintergrund licht 6 Sek.	chbox
Beend.	Ändern

Hintergrundlicht kontinuierlich Hintergrund licht kontinuierlich (immer an) wird gewählt
Hintergrundlicht 6 Sek. Hintergrundlicht schaltet sich für 6 Sekunden, nachdem eine Taste gedrückt wurde, ein.

SOMMERNACHTKÜHLUNG

Die Einstellungen für Sommernachtkühlung (*Kühler Außenluft wird ohne Wärmerückgewinnung ins Haus eingeblasen*) werden von diesem Menü gemacht. Die Sommernachtkühlung startet, wenn alle Bedingungen erfüllt sind.

Sommernachtkühlung	
Sommernacht Außengrenze	##,#°C
Sommernacht Start	##,#°C
Sommernacht Stopp	##,#°C
Sommernacht T-Diff.	##,#°C
Sommernacht Drehzahl	#
Kühlung ein/aus	<input type="checkbox"/>
Start: ##	Beendet: ##
So Mo Di Mi Do Fr Sa	
Zurück	Ändern

- Sommernacht Außengrenze: Außentemperatur unterhalb dieser die Sommernachtkühlung erlaubt ist.
- Sommernacht Start: Sommernachtkühlung startet, wenn Abluft- oder Raumlufttemperatur höher als Sommernacht Start ist.
- Sommernacht Stopp: Sommernachtkühlung stoppt, wenn Abluft- oder Raumlufttemperatur niedriger ist als Sommernacht Stopp. Sommernacht Stopp soll immer etwa 1 °C niedriger als Sommernacht Start sein.
- Sommernacht T-Diff: Sommernachtkühlung startet, wenn der Differenz zwischen der Abluft- oder Raumlufttemperatur und Außenluft größer ist als der Sommernacht T-Differenz ist.
- Sommernacht Drehzahl: Die Gebläse sind auf dieser Drehzahl, wenn die Sommernachtkühlung ein ist.
- Kühlung. ein/aus: Sommernachtkühlung wird hier gewählt. Aktivierung der Checkbox notwendig;
- Start: Sommernachtkühlung kann starten (Uhrzeit).
- Stopp: Sommernachtkühlung stoppt (Uhrzeit).
- So Mo Di Mi Do Fr Sa Die Wochentagen wann die Sommernachtkühlung erlaubt ist.

SONSTIGE EINSTELLUNGEN

Sonst. Einstellungen	
Kennwort geben	
Zurück	Ändern

Das Menü ist nicht für den Endverbraucher gemeint und die Daten sind nicht erforderlich für die Inbetriebnahme und die Regelung. Die Parameter sind Werkseinstellungen.

11.6 WÄHREND DES BETRIEBS ZU BEACHTEN !

Die Lüftung sollte immer mit genügend hoher Effizienz laufen..

... um die Luftfeuchtigkeit in den Räumen nicht zu hoch ansteigen zu lassen. was zur Folge haben kann, dass diese an kalten Fensterscheiben kondensiert.

Die empfohlene relative Feuchtigkeit in Wohnräumen beträgt 40 – 45 % (Raumtemperatur 20 - 22°C).

Beobachten Sie die Luftfeuchtigkeit z.B. mit einem Feuchtigkeitsanzeiger (Hydrometer) und erhöhen Sie die Lüftungsleistung, wenn die Raumfeuchtigkeit über 45 % steigt. Entsprechend kann die Lüftungsleistung verringert werden, wenn die Raumfeuchtigkeit 40 % unterschreitet.

Denken Sie an den Filterwechsel!

Wenn die orange-farbige Signallampe kontinuierlich aufleuchtet, sollte ein Filterwechsel vorgenommen werden.

Während der kalten Jahreszeit verschmutzt der Abluftfilter schneller, als die Außenluftfilter. In diesem Fall nimmt die Abluftmenge ab und die Feuchtigkeit steigt. Gleichzeitig geht die Zulufttemperatur zurück.

Kontrollieren Sie bei jedem Filterwechsel, dass die WRG funktioniert, bzw. der WRG-Rotor sich dreht.